



Hohe Steuer auf mittlere Einkommen

DER BUND DER STEUERZAHLER SCHLÄGT ALARM. DIE PRAXIS WIRD ALS UNGERECHT EMPFUNDEN.

ORE

BERLIN/KÖLN/ - Die mittleren Einkommensgruppen in Deutschland werden offenbar immer stärker steuerlich belastet. Das behauptet der Bund der Steuerzahler, der neue Zahlen vorlegte. „1990 lag der Steuersatz bei einem Jahresbruttoeinkommen pro Kopf in Höhe von 60 000 DM bei 24 Prozent“, erläuterte Georg Lampen, Vorsitzender des Steuerzahlerbundes in NRW. „Berücksichtigt man bei der Umrechnung in Euro die allgemeine Gehaltsentwicklung, liegt die heute vergleichbare Summe bei 44 280 Euro“. Sie werde 2010 mit einem Satz von 26,6 Prozent besteuert.

Noch deutlicher sei die Steigerung bei einem Jahreseinkommen von 80 000 DM (aktuell 59 000 Euro). Dieses sei 1990 mit 27,5 Prozent besteuert worden. 2005 lag der Satz schon bei 30,2 Prozent, 2010 wird er laut Lampen 31 Prozent betragen.

Lampen stellte in Berlin eine Studie über die Steuermoral vor. Danach sprechen sich zwar zwei Drittel der Deutschen für hohe Steuereinnahmen aus, ebensoviele empfinden die Praxis der Besteuerung aber als ungerecht. 82 Prozent beklagen eine zu hohe Steuerbelastung (1999: 78 Prozent), 92 Prozent kritisieren Steuerverschwendung.